

Heimatgawe



Zeitschrift für oberösterreichische
Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgegeben von
Dr. Adalbert Depiny

Verlag R. Pirngruber, Linz.

14. Jahrgang 1933.

3. Heft.

Inhalt:

Hofrat Hans Commenda, Übersicht und Ergebnisse der sinnfälligen Erdbeben- beobachtungen in Oberösterreich insbesondere seit 1873	145 ff.
P. Arno Eilenstein D. S. V., Der Kupferstecher P. Koloman Felner	167 ff.

Bausteine zur Heimatkunde:

Georg Grill, Kunstgeschichtliche Angaben in den Weyrer Kirchenrechnungen	181 ff.
Franz Stroh, Ein verzierter Steinhammer aus Unterfelling	188 f.
Josef Sames, Eine Eisenbahn-Votivkapelle in Losenstein	189 f.
Dr. Ernst Burgstaller, Vogelstellerei im Kremstal	191 ff.
Dr. Hans Commenda, Zwei heimische Volkslieder aus dem Weihnachtskreis	193 f.

Heimatbewegung in den Gauen:

Dr. Adalbert Depiny, Heimatlische Museen und Ausstellungen	195 ff.
Jug. Ernst Reweklowsh, Das Böhmerthor in Freistadt gefährdet	198

Bücherbesprechungen 199

Verzeichnis	202 ff.
-----------------------	---------

Mit 1 Doppeltafel und 1 Bild im Text.

Buchschmuck von Max Kislinger, Linz.

Beiträge, Zuschriften über den Inhalt, Tauschhefte und Besprechungsstücke sind zu senden
an Dr. Adalbert Depiny, Linz, Volksgartenstraße 22.

Bestellungen und Zuschriften über den Bezug werden erbeten an den Verlag der Heimatgaue
Richard Pirngruber, Linz, Landstraße 34.

Preis des Jahrganges postfrei S 6.50.

Alle Rechte vorbehalten.

Pension

Sainzenberg
in Bad Ischl

im ehemaligen Kaiserpark, ganzjährig geöffnet.
Bürgerliche Preise. — Wiener Küche. — 17 gut
eingeriichtete Zimmer. Ruhige, staubfreie Lage

Geschäftsleitung: **S. Mann**



Kunstgeschichtliche Angaben in den Weyrer Kirchenrechnungen.

Die Kirchenrechnungen sind die wichtigsten Quellen zur Kunst- und Wirtschaftsgeschichte jedes Pfarrortes. Es sollte daher kein Heimatforscher die Mühe scheuen und diese Bände, die meist mit dem 17. Jahrhundert beginnen, eingehend durchzusehen. Zur nachstehenden Auffammlung wurden außer den im Landesarchiv in Linz (Garstner-Akten, Band: 96, Nr. 2) lagernden Einzelrechnungen von 1595—1618 auch die im Pfarrarchiv in Weyer erliegenden Kirchenrechnungsbände und Beilagen benützt. Die Einsichtnahme in diese Archivalien ermöglichte mir durch sein liebenswürdiges Entgegenkommen der hochw. Herr Dechant F. Schindlberger in Weyer, dem ich hiefür meinen besten Dank ausspreche. Diese Kirchenrechnungen umfassen einen Zeitraum von 1687 bis 1815. Sie sind in 6 Bänden gebunden, und zwar enthalten Band 1: die Jahre 1687 bis 1701, Band 2 (1702—1717), Band 3 (1718—1740), Band 4 (1741—1761), Band 5 (1762—1787) und Band 6 (1788—1815).

1595 wird genannt „Mathes Harner Maler“.

1616: Für eine „Manstranzen“ bezahlt: 111 fl.

1617: Renovierung und Ausmalung der Kirche, Gesamtkosten: 209 fl. 4 s. 9 d.¹⁾; tätig waren Maler von Linz, Loiben, Weyer und ihre Gesellen.

1618: „Herr Hans Prant Mahler“ für Kirchenarbeit: 4 fl. und 2 fl. — „Kirchengemähl dem Mahler“: 1 fl. 4 s. — „Dem Mahler Jakob Paungartner“: 12 fl. und 2 fl.

1685: Es werden folgende Glocken genannt: „große Glocken, Feyrambt-Glocken, Pet-Glocken, Khlain Glocken.“

1687: Für einen neuen Rauchmantel: 15 fl. — „Wegen des Rölchs dem Goldschmied zu Steyr Macherlohn“: 5 fl. 1 s. 10 d. — Dem „Hofmaller zu Gärsten“²⁾ wegen Überfilberung des Kelchfußes: 1 fl.

1688: Es wird genannt „Das Körzenmändliche³⁾ schöne Partuech“. Ihre Hochwürden H. P. Prior zu Gärsten um die herein überschickt 5 Stück mit schwarzen Rahmen eingefasste „Silberene Bilder“ bezahlt: 9 fl.

1689: Dem Gotthart Kröpflmüllner Schnürmacher zu Waidhofen für rote und weiße Franzen zu einem Tabernakel-Mantel in der Kapelle: 12 fl. — „Herr Fuchs am Kasten⁴⁾ ein neues Messgewand zur Kirche verehrt.“

1690: 6 große versilberte Leuchter nebst einem großen überfilberten Kreuzifix von Steyr-Gärsten bringen lassen: 26 fl. 4 s. 16 d. (In einer Beilage [Brief des P. Prior Bernardus an den Pfarrer P. Victorinus] findet sich eine genaue Beschreibung dieser in Augsburg bestellten Arbeit. „Dem Maler 14 fl., 1 Stück pr. 2 fl., bei dem Bildhauer 11 fl., 1 leichter 1 fl. 30 kr., das Crucifix 2 fl., Blech samt Zapfen und Bändern 45 kr., das Verschlägl 21 kr., 6 Zapfen 12 kr., die das Verschlägl nach Steyr getragen 16 kr., Summa 26 fl. 45 kr.“)

1692: „Dem H. Hans Georg Staindorffer²⁾ Maler und Bildhauer zu Gärsten für 1 gemachtes und versilbertes großes Kreuz: 8 fl.“

1694: „2 silberne Löffeln zum Hlg. Dehl der Taufe“: 4 s. 24 d.

1697: „Hans Adam Holzmayr Buchbinder zu Steyr für 2 alte, der Kirche gehörige, Choralbücher einbinden: 3 fl.“ — „Ein Neuen Tabernäckl zur Aussetzung des allerhöchsten Guets auf dem Hochaltar in der Pfarrkirchen, machen lassen“ (Material 11 fl., Schneider 5 s. 6 d., Leinwand 2 s. 20 d., Maler 6 s. 12 d., Schloffer 2 fl.)

1698: „Dem 20. XII. dem Barthlmae Riedsperger⁵⁾ Dischlermeister vmb gemachten Palcadin zum Hochaltar: 1 fl. 4 s.“ — Es werden in der Pfarrkirche genannt: „Frauen-, Anna- und Kreuzaltar.“

1699: „10. V. dem H. Meyer Maler zu Steyr⁶⁾ für ein zum Hochaltar der Pfarrkirche gemalten Antipendium“: 6 fl. — „Beim Goldschmied in Steyr gemachtes silberes und vergoldetes Kapsel für das Allerheiligste: 4 fl. 4 s.“

1701: „Neues Kripperl aufgericht“ (Dazu wurde viel gespendet und noch 4 fl. 6 s. 8 d. daraufgezahlt). Ein Kripperl wird bereits in den Kirchenrechnungen des Jahres 1687 genannt⁷⁾.

1702: „Ist zu Hehl. Wehnhachten diß Jahr, daß Cripl mit 9 Verfohnen vermehrt wessentwegen dem Bildhauer vnd dem Maller wegen Fassung dann auch wegen angewändtung derselben Bezalt worden: 4 fl. 7 s. 14 d.“

1703: „Zur Zirde des Hochaltares 2 Engel, Bey einem Bildhauer geschnitz, dafür bezahlt: 2 fl.“ — „Dem Maller für Fassung dieser Engel: 2 fl.“

1704: Ein neues schwarzes Messgewand zu den Seelenmessen am Linzermarkt erkaufte pr. 32 fl. — Dem Salzburger Orgelmacher „Ignatius“ für Orgel-Reparatur: 11 fl.

1705: Franz Duwill, Zinngießer zu Steyr für 2 neu gemachte zinnerne Opferkändl: 2 fl.

1709: „Herrn Paumaisler Brandtauer⁸⁾ von St. Pölden so alhero von Gärsten geschickt worden, umb des wegen daß Kirchen gewölb vorhabende Kirchengewölb zu beratschlagen ist vor einem Recompens behändiget worden: 6 fl.“

1710: „S. Christoph Uuhueber Malern zu Hall umb das er in der Kirchen in der Höch Immaculatam Conceptionem B. V. M. dan Ihro Jezt Regierent Hochw: vnnnd Gnaden etz. etz. Wie auch Markt Weyers Wapen daneben gleich vor gewest gemahlen, Item eine Statuam Sti. Sebastiani, vnd 2 Neue Engl auf St. Anna Altar gefasset, ingleichen die 12 Kreuzzeichen der Kirchen Weichung an der Mauer verneuert, dan was das ybrige ist da, vnd an Altären auch in der Kirchen repariert ist, darvor laut Auszügl Nr: 17 in allen bezalt worden: 20 fl. 3 s. 6 d.“

„Bon dem allhieigen Bildthauer Georg Mayr seint 2 Neue Engl auf der St. Anna-Altar gemacht (so vorstehenter Maler von Hall gefast hat) darvor bezahlt worden: 8 fl.“

1711: „Dem Geörg Mayr Bildthauer allhier vor 20 geschnizte Lämpf auch Fassung derselben, vnd ausböfferung etlicher Posturen wie auch Erckhaltung Glasperl, dann Bertl zum Khlendl, prämben, vnd Kaufsgoldt ist aufgelöst worden: 6 fl. 1 s. 8 d.“ — Nägel und Spagatt zur Aufrichtung eines „castrum Doloris“ vor Ihro Weil. Kaiserl. Majestät Josefi mildseeligister Gedächtnus. — „Dem Bartholome Riedlspurger⁵⁾ Dischler wegen gemacht neuer Kanzel u. a. bei der Kirchen verrichteter Arbeit: 67 fl.

1712: „Geörg Mayr Bildschnitzer allhier“ für Ausbesserungsarbeiten beim Kripperl: 1 fl. (desgleichen in den Jahren 1713—1715). — Aufrichtung eines „castrum Doloris“ seel. Gedächtnis ihrer hochfürstl. Eminenz zu Passau. — „Herrn Mathias Antoni Brabith⁹⁾ Malern zu Waidhoven seint wegen Fassung der neuen Canzel bezahlt worden: 24 fl. 6 s. 24 d.“

1713: „3 Credo und St. Johannis Evangel. Tafeln sauber vergoldt eingefast aufn Altar erkauf: 1 fl. 6 s.“ — „Anheuer seind die im Freidhof befindlichen Epitaphia¹⁰⁾ mitsamt den Torbögen, dem Kirchbichler hinaus, eingedeckt worden.“

1714: „Beim Bildhauer zu Steyr ein Postament von geschnittenen Engeln, worauf am Corporis Christi Umgang das hochwürdigste Gut gesözt würdet, machen lassen und darvor bezahlt: 3 fl.“ — „Dem Steyr. Maler so solches sauber gefast: 2 fl. 4 s.“ — „1 ganz neu von geblünten Brofat gemachtes Meßgewand am Linzermarkt erkauf pr.: 30 fl.“ — „Das alt Langisch, Lebzelters seel. Epithaphium neu eingedeckt worden.“

1715: „Bartholomä Riedlspurger für 2 von Rußbaumern Holz in der neuen Sakristei gemachte Paramenten Kästen: 45 fl.“

1716: „Fr. Margaretha Wurzing er allhie seel. hat ihren rot rosenfarb Taffetten Brautrock in die Kirchen geschenkt woraus ein Pluvial gemacht worden.“

1717: „H. Lorenz Reinwaldt des Rats u. löbl. Gewerkschaft Rastier allhier hat von der Kirchen ein alt eisernes Kreuz, um solches auspuhen und auf seiner Ehefrau seel. Grab zu setzen, erkaufte und dafür bezahlt: 6 s.“ — „Neuer Baldachin auf den Tabernakel aus gelb und rot geblünten Damast.“ — „Um allerhand erkaufte Kripperlsachen: 4 fl. 7 s. 8 d.“ — Kirchenturm-Neubau Gesamtkosten: 1474 fl. 18 d. (Der alte Turm wurde im Jahre 1716 abgebrochen.) — „Auf der Kirchen neuen Turm einen neuen großen Kupferknopf 62¼ Pfund, von Joh. Friedrich Kerlpacher Kupferschmied in Ennsdorf bei Steyr: 49 fl. 48 kr.“ — Dem Maler „Georg Bruner“ von Steyr für Vergoldung des Knopfes und Kreuzes am Kirchenturm: 4 fl. — Das neue Eisenkreuz, das Gregor Gruber Hammerschmiedmeister verfertigte, war 249 Pfund schwer: 3 fl. 30 kr.

1720: Eine blau damastene Fahne angefertigt: 38 fl. — „Dem Maler so das Bild darein verfertigt und Kreuz vergoldet: 5 fl. — Dem Bildhauer für das Kreuz machen: 1 fl. 5 s.

1721: „H. Pfarrer haben No: 1720 in der Pfarrkirchen ein ganz neues Kripperl¹⁾ aufgericht, zumalen vorhin ein ganz ruiniert und schlechtes war.“ — „Bom Tischler zu Gärsten 4 neue Mankrüg von Bildhauerarbeit aufm Hochaltar: 3 fl. 6 s.“ — „Dem Maler solche zu fassen bezahlt: 2 fl.“

1722: H. Ferdinand Schißlberger Ratssenior, gew. Lebzelter allhier, hat zu Anbetung des hochwürdig. Altarssakramentes, damit die Poenitenten gespeist werden können ein großes silbervergoldetes Ciborium pr. 93 fl. erkaufte und dem Gotteshaus verehrt.

1723: H. Johann Leiboldt Goldschmied für gemachte Kirchenarbeit: 4 fl.

1725: „Dem Maler der neue Altär und neben Kämerl mit Blumen und Laub bemalt: 3 fl.“

1726: „Der Bildthauer hat die fl. Statua der Hlg. Barbara, so auf dem Tabernakul gestellt wird, ausgebeffert: 16 d.“ — „Es ist ein sauber neues mit Steinen verfektes Altar-Cruzifix auf schwarz gepaizten Holz, auch durchbrochenen Kupfer Bosament erkaufte u. vor solches ausgelegt worden: 47 fl. 6 s. 12 d.“

1727: „Weiß damasdenes Meßkleid am Linzer Bartholomäimarkt erkaufte pr: 16 fl.“

1728: Dem Bildhauer zu Steyr wegen gemachten 4 Engeln und Wolken zu dem Altar des Hlg. Johann Nepomuk, dann für 2 große Wandleuchter ist pactiert mit 21 fl. 4 s. hieran aber hat er von der Kirchen Lindenholz pr. 15 fl. empfangen, als Rest bezahlt: 6 fl. 4 s. — „Für die neu aufgerichte Bruederschaft unter dem Titel der christlichen Lehr, ist von H. Holzmayr Buchbinder

zu Steyr ein neues Bruderschaftsbuch gemacht und bezahlt worden: 5 fl." — „Dem Herrn Prechler Maler¹¹⁾ zu Gärsten, wegen gemalten Vorblatt zu diesem Buch bezahlt: 1 fl. 5 s. 18 d.“

1729: „H. Joh. Georg Schweiger Maler hat 1 Tabernacul Ramb mit Zwischgold u. auch 2 Engel hiezu gefast: 3 fl.“ — „Dem Bildhauer allhie, wegen gemacht obiger Engel bezahlt: 2 fl. 5 s. 18 d.“

1730: Zumalen die im Pfarrkirchenchor gestandene Orgel allerdings ganz schlecht und unbrauchbar gewesen, also ein ganz neues Orgelwerk aufm Chor durch „H. Johann H ä r ä l l"¹²⁾ Orgelmacher zu St. Peter in der Au aufgerichtet . . . dann vor solche bezahlt worden: 450 fl., für Leihkauf: 12 fl.

1731: „Für Malung der Pfarrkirchen wie auch Kanzl u. Hochaltar an unterschiedlicher Malleri Rotturft: 20 fl. 2 s.“ — „Bei gelegenheit da die hiesigen Herrn Ob: Bndt Borgeher auf ihren Unkosten die neue Orgel mit Bildhauerarbeit auszieren u. mit Metall sauber fassen lassen, als ist auch von der Kirchen, die Kanzel, der Musikanten Chor und die untere Bahrkirchen der Orgl gleichgemacht u. davor ausgelegt worden: 20 fl.“ — „Dem Bildhauer zu Steyr vor des gnädigsten H. Prälaten Constantini zu Gärsten wie auch beeder Herrn Ob: Bndt Borgeher allhier in Weyer ihrer Wappen auf die Orgl, dann Trag-Engl aufm Musikanten Chor bezahlt worden: 5 fl. 6 s.“

1732: „Ein neuer Himmel zu den Umgangen mit den Hochw. Gut, gemacht worden: 95 fl.“ — „Dem Bildhauer G e o r g M a n r allhier wegen zu diesem Himmel geschnittene 4 Knöpf bezahlt: 1 fl. 4 s. 24 d.“

1733: „Dem Bildthauer zu Steyr omb das er dahin 4 gr. Statuen nemlich Christum in Cruce und 3 arme Seellen¹³⁾ verfertigt: 14 fl.“ — „Dem Maller welcher diese Statuen gefasset: 12 fl.“ — „Wieder dem Maller zu Wandthofen der diese Kapellen inwendig ausgemallen: 3 fl.“ — „Anheuer sein von „H. H ä r ä l l' Orgelmacher zu St. Peter in der „Margaretha Capellen' 2 Orgeln verförtigt worden pr: 184 fl.“¹⁴⁾. — „Zur Auszierung des Hochaltars seindt von Wien 2 Wag passierte Bilder alß Im. Con. B. B. M. und St. Joannis Nepom. zwar pr: 15 fl. 42 kr. Erckhaufft, deren 1 aber H. Fr. Planch am schwaighof, zur Kirchen verehrt, mithin vor 1 bezahlt worden: 6 fl. 7 s. 24 d.“

1734: „H. Joh. Matthias P o c o r n i"¹⁵⁾ Hofstischler in Gärsten: 9 fl.“

1739: Dem Maler und Bildhauer wegen des denen Verstorbenen vortragenden „Crucifix“ ist entrichtet worden: 1 fl. 2 s. — „Herrn Joh. H ä c h l Mallern¹⁶⁾ wegen zur Rhürchen verrichteter Malleriarbeit entrichtet: 7 fl.“ — „2 Engl zum H: grab gemallen: 2 fl., Kästl zum Hochw. gueth vergult: 2 fl., Postament vergult: 3 fl. Johann H ä c h l Maller.“

1740: Dem Bildhauer zu Gärsten wegen gemachter „2 Heyl. Benedicti et Bertholdi“ großen Statuen hat man bezahlt: 22 fl. — Wegen durch den Tischler zu Gärsten in die Kirchen verfertigte „2 Portal“ ist ausgelegt worden: 16 fl. 2 s. 8 d. — „H. Johannes W e c h e r Mallern wegen Fassung obiger 2

Statuen, wie auch Portall und Paarkirchen ist vergüetet worden: 42 fl. 4 s. 24 d." — „Dem Maller wegen verfertigten Fastenbild: 9 fl.“ — Ausgaben auf dem in der Pfarrkirchen aufgerichteten Kreuzweg:

1. „H. Maller Johannes Becker wegen gemachten 14 gr. Bildern: 65 fl.“

2. „Dem Tischler f. Ramen hiezu, Kreuzl, Auszug u. alles fassen: 19 fl. 4 s.“

3. Dem Schmied für Hacken u. a.: 2 fl. 4 s.

4. „Vor 2 Brieflein zu Besuechung der Kreuzweg: 6 s. 12 d.“

5. „R. P. Franciscano welcher diesen Kreuzweg benediciert, Munuscula verehrt pr: 3 fl. 4 s.“ Summe: 91 fl. 2 s. 12 d.

1745: „1 neues Christkindl zum Kripperl beigeschafft worden: 4 s. 26 d.“

1746: In die Hospitalkapelle ist zum dasigen Kripperl ein Christkindl erkauf worden pr. 2 s. 20 d.

1753: Das Geburt Christbild renoviert dem Maler: 8 fl. (Diese Renovierung wurde vom Maler „Andreas Grasberger“ ausgeführt.)

1754: 1 neues Meßkleid vom Handelsmann Stanzinger in Weyer gekauft: 70 fl. — 6 neue zinnerne Leuchter: 26 fl.

1755: „Neuer Tabernakel: 128 fl. 6 s. 12 d.“ (Den neuen Tabernakel verfertigte der Tischlermeister zu Garsten „Joh. Matthias Pocorny“.)

1757: Reparatur der Orgel durch „Jakob Madelich“: 14 fl. — Dem Bildhauer für 3 Statuen zum Tabernakel: 3 fl.

1758: Vom Tischler zu Garsten zum Hochaltar gemachtes Antependium und Pyramiden: 70 fl. — Anton Butschi für Kirchenmalerei: 4 fl. 3 s. 6 d. (Anton Butschi, der ein Lederermeister in Weyer und Autodidakt als Maler war, war auch im nächsten Jahre in der Weyrer Pfarrkirche tätig.)

1760: Reparierung des Offiarium: 82 fl. 42 kr.

1764: „Auf Reparirtes Krippel ist ausgelegt worden: 2 fl. 50 kr.“

1765: „Für 7 neue Todten-Kronen: 7 fl. 20 kr.“ — „Für Ausbesserung der Krippel Mändl: 36 kr.“ — 2 Meßkleider angeschafft um: 42 fl.

1766: „Vor gemahlene Krippel Mändl in dem Spital dem Mahler bonificiert: 2 fl.“

1767: Dem Maler im Markte Zell ist um ein Bild zu einer neuen Kirchenfahne bezahlt worden: 9 fl. 30 kr.

1770: „H. Antoni Butschi Mahlern ist für das gemahlene grab Chsti. die Arbeit vergüetet worden mit 10 fl.“ — „Fehrnern wegen 2 gemahlener Fahnenbilder samt der Insription: 8 fl. 6 kr.“ — Zu denen Fahnen 8 Ellen blauen Damast: 17 fl. 41 kr. — Dem allhiesigen Gürtler für 2 vergoldete Kronen: 19 fl. — Demselben für vergoldete Weltkugel und Szepter zu dem Frauenbild: 12 fl.

1771: Herrn Butschi Maler ist wegen verschiedener Fassung und Gemälde bezahlt worden: 28 fl. 41 kr.

1772: Dem Gürtler seind wegen Vergoldung 2er Kronen zum kleineren Frauenbild bezahlt worden: 4 fl. 18 kr. — Weiters demselben einige zu dem Tabernakel gemachte Wolken: 1 fl. 15 kr.

1774: „Dem H. P u t s c h i Mahler Vor reparierung des St. Sebastiani-
bilds: 1 fl.“ — „für unterschiedliche Todtenköpf¹⁷⁾ und Wappen zu mah-
len... 4 fl.“

1776: „H. A n t o n P u t s c h i Mahler für das Fastenbild: 4 fl.“

1777: Dem Herrn P u t s c h i Maler seind für die Abschreibung der Stift-
messen und Jahrtäge nebst Rahmen und Glas bezahlt worden: 3 fl. — „Dem
Bildhauer für ein geschnitztes Kindl in das hiesige Pfarr Krippel: 3 fl.“

1778: Dem Orgelmacher zu Alsbach für Reparierung der Kapellenorgel:
10 fl. 51 kr. — Genannt wird: „H. W i d t m a n n Goldfasser zu Steyr.“

1780: „Dem Mahler seynd für Verfertigung der Kayl: Wappen bey denen
Exequien bezahlt worden: 1 fl. 30 kr.“

1784: Die zu Erhaltung der Monstranze ausgelegten Reiseunkösten be-
tragen: 5 fl. 12 kr.

1786: Dem „H. J a k o b H a g e n a u e r“ Glockengießer¹⁸⁾ zu Steyr sind
für Umgießung der zersprungenen Kapellenglocke bezahlt worden: 37 fl. 20 kr.

1788: genannt: „Goldschmied G e m p ö c k zu Steyr“.

1790: „Dem Mahler A n t o n P u t s c h i: 6 fl.“

1791: Für Reparierung der Orgel in der Kapellen: 40 fl.

1794: Reparatur der schon sehr baufälligen Kuppel auf der Pfarrkirche:
54 fl. 19 kr.

1797: „Für Reparierung der Statue S. Salvatoris, welche der Donner
von der Kanzel herabgeschlagen hat: 3 fl. 36 kr.“ — „Dem Boten, welcher die
Statue S. Salvatoris nach Steyr gebracht und zurückgetragen hat: 12 kr.“

1799: genannt: „W i t t m a n n Goldfasser in Steyr.“

1800: 2 Paar neue Opferkandeln: 7 fl. 36 kr.

1804: genannt: F r a n z B l u m a u e r, Gürtlermeister zu Steyr.

1810: Für das infolge kreisämtlicher Kurrende dtto. 2. II. 1810 Nr: 1190
zur Einschmelzung abgelieferte Kirchen Silber von der Pfarrkirche und Markt-
kapelle in Weyer ist infolge kreisämtl. Sign. dtto. 4. IV. 1810 Nr: 2580 zur
Anschaffung neuer Gerätschaften bezahlt worden: 300 fl. — „Für neuangeschaff-
tes Kirchen Silber 835 fl.“

Georg G r ü n l, Schulleiter zu Lohnstz.

¹⁾ 1 fl. = Gulden hatte 8 s. = Schilling zu je 30 d. = Pfennig. — — ²⁾ Wahrscheinlich
Johann Georg Staindorfer. — — ³⁾ Eine sehr schöne Stuckdecke aus der Renaissancezeit
mit dem Wappen des Geschlechtes der Kerzenmändl ist in einem Weyrer-Bürgerhause
(Fürstenhaus) erhalten. — — ⁴⁾ Hans Kaspar Fuchs kaufte 1680 den Kasten a. d. Enns
samt der Gennsleiten von Georg Bank. Nach seinem Tode heiratete die Witwe im Jahre
1692 Adam Stainer (Gartener-Alten, Band: 113, Nr. 1). — — ⁵⁾ Der Weyrer Tischler
B. Riedlsberger ist von 1697 bis 1731 beurfundet, nach ihm war sein Sohn Hanns Michael
als Tischler bei der Weyrer Kirche von 1733 bis 1743 tätig. Riedlsberger d. A. verfertigte
auch Altäre, Statuen und Krippen. — — ⁶⁾ Der Steyrer Maler Joachim Mayr malte auch